

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1925

288 (26.6.1925) Morgenausgabe

Aus Baden, Volkszählung.

Die am 16. Juni 1925 vorgenommene Volkszählung zeitigte noch folgende Teilergebnisse: In Kurzwangen sind es 5640 Einwohner, davon 2875 männlichen und 2765 weiblichen Geschlechts.

Die Bezirksynoden des Jahres 1924.

Wie aus dem Bescheid des Evangelischen Oberkirchenrats auf die Verhandlungen der Bezirksynoden des Jahres 1924 hervorgeht, wurden außer dem Hauptbericht auf sämtlichen Synoden die wirtschaftliche Not der Kirche und ihre Wirkung auf das geistliche Leben, den Bestand und die Aufgabe der Kirche sowie alle das gegenwärtige kirchliche Leben besonders berührende Fragen besprochen.

haben Uebertritte oder Austritte aus der Kirche in erheblicher Zahl stattgefunden. Auch die Last der Kirchensteuer hat nur ganz vereinzelte Fälle von Austritten aus der Kirche zur Folge gehabt.

Schlafwagenverkehr Frankfurt-Basel.

Wie schon bekannt geworden ist, wurden von Frankfurt aus Stimmen laut, die Schlafwagenläufe nach Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden und Basel einzustellen und in Frankfurt endigen bezw. beginnen zu lassen.

Forderungen des badischen Handelstages.

Die in Baden weite abgehaltene Präsidialkonferenz des badischen Industrie- und Handelstages hat sich außer zu Steuerfragen (worüber schon berichtet worden ist) auch zur Kreditgewährung an Genossenschaften geäußert und dabei gegen die Beschränkung von irgend welchen Körperschaften durch Kreditgewährung Einspruch erhoben.

Badische Baumeistertagung.

Neben einer Reihe anderer Tagungen, die am Samstag und Sonntag in Heidelberg stattfanden, ist auch die der badischen Baumeister zu verzeichnen. Mit der Tagung war eine fachliche Ausstellung verbunden, deren Eröffnung dem Auftakt zur Tagung bildete.

Verband Badischer Handwerker-Genossenschaften e. V. Karlsruhe.

Am Mittwoch, den 17. Juni hielt der Verband Bad. Handwerker-Genossenschaften unter Leitung des Verbandsdirektors, Herrn Stadtrat C. Lacroix in Karlsruhe einen außerordentlichen Verbandstag ab, der einen sehr guten Verlauf aufwies.

Aus der Uhrenindustrie.

Die Lohnvereinbarungen vom 24. März 1925 sind mit Wirkung ab 4. Juli von den beteiligten Organisationen der Uhrenindustrie genehmigt worden. Die Arbeitnehmerorganisationen haben den Antrag gestellt, die in dem Abkommen festgelegten Mindestlöhne um 20 Prozent zu erhöhen und außerdem bei den 3 J. bestehenden Stundenzulagen und Akkorddiensten eine dem Antrag entsprechende Erhöhung eintreten zu lassen.

Allgemein wurde auf den Synoden über die Festung geklagt. Das Bedürfnis nach einer liturgischen Bereicherung der Gottesdienste ist im Wachen begriffen. Besondere Bedeutung für das kirchliche Leben kommt auch den Kirchenhöfen zu, deren eifrige Förderung ein festes Anliegen der Kirchenbehörde bildet.

Recht, 25. Juni. (Gesprochen.)

Im Alter von 70 1/2 Jahren ist hier Herr Oberingenieur Adolf Wiedeler, langjähriger Direktor bei der Straßburger Straßenbahn-Gesellschaft, abg. gestorben.

st. Freiburg, 23. Juni. (Menschliche Bekämpfung des Straßenschaubs.)

Die Bekämpfung des Straßenschaubs, der durch die Zunahme des Kraftwagensverkehrs zu einer besonders lästigen Plage geworden ist, gehört zu den dringlichsten Aufgaben der Gegenwart.

Schopfheim, 25. Juni. (Unfallsfälle.)

Zwei Unfallsfälle ereigneten sich hier kurz nacheinander. Am Dienstagabend fiel das 3 1/2-jährige Töchterchen der Familie Rius Dold aus dem benachbarten Fahnen in einem unwachten Augenblick in den Kanal und konnte nur als Leiche geborgen werden.

Südzingen, 25. Juni. (Blutvergiftung.)

(Sohrenwald) starb der 12-jährige Sohn der Witwe Albert Noler an einer Blutvergiftung, die er sich infolge eines Senfenschnittes am Fuße zugezogen hatte.

Hottingen bei Säckingen, 25. Juni. (Unfall.)

Der Steinbruchbesitzer Bommel verunglückte beim Steinprengen derauf, daß ihm das linke Bein unterhalb des Knies abgelaufen wurde. Er wurde sofort ins Krankenhaus nach Schopfheim überführt.

Singen a. H., 25. Juni. (Zum Gattenmord.)

Die kürzlich vom Schwurgericht Konstanz wegen Gattenmordes zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilte Frau Bold von hier wurde am 23. Juni zur Abkündigung der Strafe in das Zuchthaus nach Bruchsal überführt.

Gerichtszeitung.

Offenburg, 25. Juni. Das Schwurgericht befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Anklage gegen den Tagelöhner Max Ketterer aus Moos wegen Totschlagsverdachts, Hausfriedensbruch, Körperverletzung, Sachbeschädigung und Beleidigung.

Aus den Nachbarländern.

Kirchberg (Pfalz), 25. Juni. (Verschüttet.) Hier hießes Einwohner, die in einer Sandgrube vor starkem Regen Sand gesiebt hatten, wurden infolge Eintrages der Erdmassen verschüttet.

Mühlhausen i. C., 24. Juni. Seit mehreren Tagen ist hier die 20 Jahre alte Maria Serf von der Schlafkrankheit befallen. Ein Arztekollegium hat das Vorhandensein dieser Krankheit festgestellt.

Die Unsicherheit im besetzten Gebiet.

Der Telegraphen-Union wird von amtlicher Stelle mitgeteilt: Der Ueberfall auf zwei junge Mädchen, die mit dem Rade durch das Hertenachtal bei Oberürtelheim fuhren, wurden von einem französischen Deserteur der Garnison Worms verübt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monats-Darstellung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

790. L. W. in D.: Im Buchhandel werden die beiden Werke wie folgt vollst.: 1. Geschichte der Erben und vollständig ca. 35 M. Demotrios, vollständig gut erhaltene Ausgabe ca. 10 M.

818. A. W.: Talent und Können sind die Vorbedingen zum Beruf eines Filmkaufmanns. Vorkäufer der Karlsruhe-Operantengruppe ist Dr. Brauns, Münchener, Auerstraße 24.

819. F. L. D.: Die Frage läßt sich ohne Kenntnis des Ehevertrages, beim Testaments der verstorbenen Mutter nicht beantworten.

820. J. A.: Am besten ist es, Sie einigen sich auf ähnlichem Wege mit den Geschwistern. Am 1. April stand der Dollar auf 61 Pfd.

Die Unsicherheit im besetzten Gebiet.

Der Telegraphen-Union wird von amtlicher Stelle mitgeteilt: Der Ueberfall auf zwei junge Mädchen, die mit dem Rade durch das Hertenachtal bei Oberürtelheim fuhren, wurden von einem französischen Deserteur der Garnison Worms verübt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monats-Darstellung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

790. L. W. in D.: Im Buchhandel werden die beiden Werke wie folgt vollst.: 1. Geschichte der Erben und vollständig ca. 35 M. Demotrios, vollständig gut erhaltene Ausgabe ca. 10 M.

818. A. W.: Talent und Können sind die Vorbedingen zum Beruf eines Filmkaufmanns. Vorkäufer der Karlsruhe-Operantengruppe ist Dr. Brauns, Münchener, Auerstraße 24.

819. F. L. D.: Die Frage läßt sich ohne Kenntnis des Ehevertrages, beim Testaments der verstorbenen Mutter nicht beantworten.

820. J. A.: Am besten ist es, Sie einigen sich auf ähnlichem Wege mit den Geschwistern. Am 1. April stand der Dollar auf 61 Pfd.

Die Unsicherheit im besetzten Gebiet.

Der Telegraphen-Union wird von amtlicher Stelle mitgeteilt: Der Ueberfall auf zwei junge Mädchen, die mit dem Rade durch das Hertenachtal bei Oberürtelheim fuhren, wurden von einem französischen Deserteur der Garnison Worms verübt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monats-Darstellung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

790. L. W. in D.: Im Buchhandel werden die beiden Werke wie folgt vollst.: 1. Geschichte der Erben und vollständig ca. 35 M. Demotrios, vollständig gut erhaltene Ausgabe ca. 10 M.

818. A. W.: Talent und Können sind die Vorbedingen zum Beruf eines Filmkaufmanns. Vorkäufer der Karlsruhe-Operantengruppe ist Dr. Brauns, Münchener, Auerstraße 24.

819. F. L. D.: Die Frage läßt sich ohne Kenntnis des Ehevertrages, beim Testaments der verstorbenen Mutter nicht beantworten.

820. J. A.: Am besten ist es, Sie einigen sich auf ähnlichem Wege mit den Geschwistern. Am 1. April stand der Dollar auf 61 Pfd.

Die Unsicherheit im besetzten Gebiet.

Der Telegraphen-Union wird von amtlicher Stelle mitgeteilt: Der Ueberfall auf zwei junge Mädchen, die mit dem Rade durch das Hertenachtal bei Oberürtelheim fuhren, wurden von einem französischen Deserteur der Garnison Worms verübt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monats-Darstellung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

790. L. W. in D.: Im Buchhandel werden die beiden Werke wie folgt vollst.: 1. Geschichte der Erben und vollständig ca. 35 M. Demotrios, vollständig gut erhaltene Ausgabe ca. 10 M.

818. A. W.: Talent und Können sind die Vorbedingen zum Beruf eines Filmkaufmanns. Vorkäufer der Karlsruhe-Operantengruppe ist Dr. Brauns, Münchener, Auerstraße 24.

819. F. L. D.: Die Frage läßt sich ohne Kenntnis des Ehevertrages, beim Testaments der verstorbenen Mutter nicht beantworten.

820. J. A.: Am besten ist es, Sie einigen sich auf ähnlichem Wege mit den Geschwistern. Am 1. April stand der Dollar auf 61 Pfd.

Die Unsicherheit im besetzten Gebiet.

Der Telegraphen-Union wird von amtlicher Stelle mitgeteilt: Der Ueberfall auf zwei junge Mädchen, die mit dem Rade durch das Hertenachtal bei Oberürtelheim fuhren, wurden von einem französischen Deserteur der Garnison Worms verübt.

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Monats-Darstellung und die Porto-Ausgaben beigefügt werden.)

790. L. W. in D.: Im Buchhandel werden die beiden Werke wie folgt vollst.: 1. Geschichte der Erben und vollständig ca. 35 M. Demotrios, vollständig gut erhaltene Ausgabe ca. 10 M.

818. A. W.: Talent und Können sind die Vorbedingen zum Beruf eines Filmkaufmanns. Vorkäufer der Karlsruhe-Operantengruppe ist Dr. Brauns, Münchener, Auerstraße 24.

819. F. L. D.: Die Frage läßt sich ohne Kenntnis des Ehevertrages, beim Testaments der verstorbenen Mutter nicht beantworten.

820. J. A.: Am besten ist es, Sie einigen sich auf ähnlichem Wege mit den Geschwistern. Am 1. April stand der Dollar auf 61 Pfd.

Die Unsicherheit im besetzten Gebiet.

DUNLOP CORD Der Reifen für Fahrrad, Motorrad und Automobil Die Weltmarke bürgt für Qualität!

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 26. Juni 1925.
Zum 109er-Tag in Karlsruhe.
Die Festschrift.

Die Festschrift zum 109er-Tag, eine Sondernummer des Nachrichtenblattes der Kameradschaft badischer Leibgrenadiere ist nunmehr erschienen und bietet in einem Umfang von 60 Seiten eine Fülle von interessantem, besonders auch stadthistorisch wertvollem Material. Den Umschlag, der von Professor Kusche gezeichnet ist, ziert das Bild mit den rühmreichen Fahnen des Regiments, aufgenommen vor dem Schloßhauptportal vor dem Ausrücken der Leibgrenadiere ins Feld. Der letzte Regimentskommandeur der Leibgrenadiere, Generalmajor Freiherr von Forstner entbietet in der Festschrift allen Leibgrenadiern einen herzlichen Willkommgruß und Lorenz Wingerler, der bekannte pfälzische Dichter, charakterisiert in seinem wichtigen Festgedicht „Badischer Leibgrenadertag“ den Zweck des 109er-Tages. Es folgen dann lehrreiche Artikel so u. a. von Professor Dr. Ing. Gruber über das 109er-Denkmal, von Oberstleutnant von Freytag „Erinnerungen an die 100. Jahrestagfeier des Regiments im Jahre 1903“, ferner von dem früheren langjährigen Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Siegfried, über „Die Leibgrenadiere und ihre Garnisonsstadt Karlsruhe“ und von Postgardendirektor a. D. L. Graebener-Oberst, „Erinnerungen an die alte Leibgrenadierkaserne“. Major a. D. Edgar Freiherr von Rotberg-Karlsruhe gibt in der Festschrift eine interessante Biographie der Feldzeugkommandeure des Regiments in den 116 Jahren seines Bestehens, aus der hervorgeht, daß das Leibgrenadierregiment an insgesamt 11 Feldzügen in ganz Europa teilgenommen hat. Der erste Kommandeur des Regiments war Josef von Cloßmann (1803-1806); in den Feldzügen wurde das Regiment geführt von Freiherr von Böcklin (1808-1813), Oberst Brüdner 1813-1814, Freiherr von Wechmar 1817-1871, Oberst von Bezmarzowsky 1914-1915 und zuletzt von Freiherr von Fortner 1915 bis zur Auflösung. Generalleutnant von Altrod plaudert sehr unterhaltend über seine Zeit als Regimentskommandeur vor dem Kriege, während ein sehr interessanter Artikel die Geschichte der Weininger Traditionskompanie behandelt. Besonders wertvoll ist der Beitrag über die 10 ältesten Leibgrenadiere, die noch am Leben sind, von denen der älteste Altstabschef Fridolin Münzer in Bräunlingen, 91 Jahre alt, ist. Der zweitälteste Leibgrenadier ist, wie aus dem Beitrag in der Festschrift hervorgeht, der Landwirt Gregor Laile in Holz bei Schönnau i. Wiesental. Im folgen der 88 Jahre alte Landwirt Anton Kaufmann in Wehr, der gleichaltrige Sozialrentner Willibald Winterbader in Rittenbach, der 87 Jahre alte Bahnwart a. D. Michael Wiesel in Obermittelhauhen und als sechsältester Leibgrenadier der Landwirt Jakob Rehm in Kirchheim bei Heidelberg. An nächster Stelle stehen dem Alter nach Franz Sales Wörth in Kogental (86 Jahre), Schlachthausaufseher a. D. Karl Amann in Bretten (85 Jahre), Wolfgang Linden in Tauberbischofsheim (85 Jahre) und schließlich an zehnter Stelle Alois Burger in Tauberbischofsheim (84 Jahre). Der Karlsruhe-er Schriftsteller Franz Josef Götz tritt in warmer Weise für die Front-Bagageleute ein in einer stimmungsvollen Klauerei „Etwas vom Schwamm“ und Hauptmann von Bömann, der gern gelesene Militärchriftsteller und talentvolle Poet wird sicherlich viel Anklang mit seiner Männerkzige finden. Den ehemaligen Angehörigen des Reserve-Infanterie-Regiments Nr. 109 wird in der mit zahlreichen Bildern ausgeschmückten Festschrift eine kurze Geschichte des Inf.-Reg. große Freude machen, mit viel Fleiß zusammengestellt von Georg Frick-Karlsruhe. Bilder der Kommandeure des Reserve-Infanterie-Regiments 109 und von den Kampfstellungen illustrieren diesen Teil, dem sich ein stimmungsvoller Artikel von dem ehemaligen Führer des Regiments-Sturmtrupps L.-I.-R. 109 und der Divisions-Sturmabteilung 8. Landwehr-Division, Alois Scheu-Karlsruhe, über „Badische Landwehr voran“ anschließt. Schließlich kommt auch das 1. Landsturm-Inf.-Bataillon Karlsruhe (XIV/4) in einer mit Bildern versehenen Abhandlung zu Worte, jedoch in der Festschrift alle 109er-Formationen Berücksichtigung gefunden haben.

Zahlreiche wertvolle Photographien machen die Sondernummer des Nachrichtenblattes ganz besonders zu einer empfehlenswerten Erinnerungsschrift. Da die Beiträge weit über den Kreis der ehemaligen 109er hinaus Interesse finden dürften, so kann der Kauf dieser Festschrift, die in den Karlsruhe Buchhandlungen und in den Verkaufsstellen für das Festabzeichen ab heute erhältlich ist, nur empfohlen werden.

Dienstübernahme. Der Präsident der hiesigen Oberpostdirektion, Herr Laemmlein, hat nach beendigtem Erholungsurlaub die Dienstgeschäfte wieder übernommen.
Die Beerdigung der so plötzlich in Verfall geratenen aus dem Leben geschiedenen Frau Knopf, der Gattin des Präsidenten des Badischen Gastwirtsverbandes, hat am Donnerstag nachmittag 2 Uhr unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung stattgefunden. Die Trauerfeier wurde eingeleitet durch Orgelvortrag und ein ergreifendes Cello solo von Willy Eder. Nach der Einsegnung durch Weisk. Rat Stadtdiener Monsignore Dr. Stumpf bewegte sich der lange Trauerzug nach der Ruhestätte der Entschlafenen, woselbst der Geistliche die letzte Einsegnung und die Gebete vornahm. Alsdann widmete der zweite Vorlesende des Bad. Gastwirtsverbandes, Reichert, der Dahingeschiedenen einen warmen, tiefempfundenen Kranz am offenen Grabe, an dessen Schluß er einen prächtvollen Kranz als äußeres Zeichen des Gedenkens niederlegte. Namens des Vereines Karlsruhe-er Witze sprach dessen zweiter Vorsitzender Landolin Ochs-Beiertheim. Er legte gleichfalls einen Kranz nieder. Weiter sprachen Vertreter aus allen Landesstellen Badens, aus Württemberg, Hessen, Thüringen und Bayern. Auch ein Vertreter der Gastwirtsverbände aus Darmstadt legte einen Kranz nieder.

Briefe nach New York genau adressieren. Das Reichspostministerium bringt erneut zur öffentlichen Kenntnis, daß es sich zur Erzielung einer beschleunigten Aushändigung der nach New York gerichteten Briefsendungen empfiehlt, in der Aufschrift nicht nur Straße und Hausnummer, sondern auch das zuständige New Yorker Ortspostamt anzugeben, wie dies für Briefsendungen nach Berlin, Hamburg, München, Breslau und andere Großstädte seit langer Zeit vorgeschrieben und üblich ist. Sobald die Zahl der so bezeichneten Sendungen es erlaubt, werden die in Betracht kommenden deutschen Postanstalten neben den bisherigen Briefbeuteln für „New York City“ auch besondere Briefbeutel für die größten Ortspostämter im Hauptgeschäftsbereich von New York abfertigen, damit diese Beutel sofort nach der Ankunft der Postdampfer unter Umgehung der Stadtkorrespondenzstelle im New Yorker Hauptpostgebäude unmittelbar nach dem Zustellpostamt geschickt werden. Die in diesen Sonderbeuteln enthaltenen Briefschaften genießen durch den Wegfall der Umarbeitung im Hauptpostamt den Vorteil eines Zeitgewinnes bis zu 24 Stunden. Ausgestellt. Der vom Was-Druckerei Karlsruhe am vergangenen Sonntag in Dürmersheim errungene 1a und Ehrenpreis ist in der Musikalienhandlung Friz Müller, Kaiserstraße, ausgestellt.

Voranzeigen der Veranstalter.

Das Sonderkonzert zum 109er-Tag im Café Odeon, das heute Freitag abend zu Gunsten des Denkmalfonds der Badischen Leibgrenadiere stattfindet, dürfte einen außergewöhnlich starken Besuch aufweisen, da mit der Mitwirkung bekannter Künstler zu rechnen ist. Besonders haben sich erfreulichweise ehemalige 109er für diesen Abend zur Verfügung gestellt. Die verstärkte Hauskapelle hat ein auserwähltes Programm für das Konzert aufgestellt, in dem natürlich die ehemaligen Militärmusiker einen besonders breiten Raum einnehmen. Es dürfte sich bei dem großen Interesse für dieses Konzert empfehlen, sich rechtzeitig Plätze zu sichern.

Stadtkartenverkauf. Am Samstag nachmittag ist bei autem Wetter im Stadtpark die Kavalle der Vereingung bad. Polizeimusiker das Nachmittagskonzert. Das Programm weist eine Fülle schöner Konzerte aus der besten Tonliteratur auf, jedoch jeder Besucher auf seine Reiten kommen wird.

Gesangsverein Badenia e. B. Es sei nochmals auf das am Sonntag, 28. Juni stattfindende Gartenfest im Röhlen Krug hingewiesen. Bei Konzert und Gesangsvorträgen, sowie Preisregeln haben den Teilnehmern einige genussreiche Stunden bevor. Für Konziluliac findet ab 8 Uhr abends Tausunterhaltung im Saale statt. Bei ungünstiger Witterung wird die ganze Veranstaltung in den Saal verlegt.

Die Regelung der Polizeistunde.

Wie wir schon mitgeteilt haben, plant die Reichsregierung eine allgemeine Aufhebung der Polizeistunde. Vom Genfer Verband der Hotels- und Restaurant-Angestellten wird uns zu diesem Plan geschrieben:

Wie die besonderen Verhältnisse im Gastwirtsgerber es bedingen, erstreckt sich die Arbeitsdauer in den meisten gastwirtsgerberischen Betrieben im Durchschnitt auf etwa zwei Drittel des Tages. Im allgemeinen ist das Gastwirtsgerber jedoch nicht in der Lage, wie andere Gewerbe, die Arbeitseinteilung in zwei oder mehrere Schichten vorzunehmen, da hierfür die wirtschaftlichen Voraussetzungen fehlen. Vielmehr wird ganz allgemein, mit Ausnahme von einigen Großbetrieben in Großstädten, nur eine Schicht von Arbeitnehmern verwendet, die, mit Einlegung von einigen Arbeitspausen, deshalb von den Vormittags- bis in die späten Abends- oder Nachstunden beschäftigt wird. Trotz Tarifverträgen und Arbeitszeitverordnungen wird es praktisch kaum möglich sein, hier solche Wandlung zu schaffen, daß auch das Gastwirtsgerber in die allgemeine Arbeitszeitregelung eingefügt ist. Durch diese Verhältnisse kann die Tatsache als feststehend bezeichnet werden, daß ein großer Teil der gastwirtsgerberischen Arbeitnehmer übermäßig lange Arbeitsstunden (12-14 Stunden) hat, die, stets zu einem gewissen Teil in den Nachstunden (8-1 Uhr) liegend und oft in rauchgeschwängerten Lokalen verbracht, auf den Gesundheitszustand der Betroffenen die nachteiligsten Folgen ausüben. Ein Einblick in die Krankheitsstatistiken der Orts- und Innungsstellen dürfte diese Behauptung in vollem Umfange bestätigen. Eine allgemeine Verlängerung der Polizeistunde müßte daher, von volkshygienischen Standpunkt aus betrachtet, geradezu als eine Schädigung sich auswirken, denn aus oben ausgeführten Gründen könnte sie nur durch eine noch weitere Ausdehnung der ohnehin schon an der Grenze der Leistungsfähigkeit angelegten Arbeitszeit der gastwirtsgerberischen Arbeitnehmer erkauft werden.

Es wäre auch nicht zu verstehen, daß, während z. B. für Bäckereien ein allgemeines Nachtarbeitsverbot besteht, für die Arbeitnehmer im Gastwirtsgerber der geringe soziale Schutz, den sie im Vergleich zu den Bäckereien besitzen, noch befristet werden würde. Die Arbeitnehmer im Gastwirtsgerber glauben doch, als Staatsbürger denselben Anspruch auf soziale Fürsorge und pflegerische Behandlung seitens des Staates zu haben, wie andere, und sie verweigern sich dagegen, daß die angeblichen wirtschaftlichen Bedürfnisse interessierter Kreise über ihre sozialen Rechte hinweggejagt sollen.

Es ist heute schon die gesetzliche Möglichkeit gegeben, bei besonderen Umständen die Polizeistunde für einzelne Betriebe erheblich zu verlängern, und von dieser Möglichkeit wird auch reichlich Gebrauch gemacht. Eine Notwendigkeit, die Polizeistunde allgemein zu verlängern oder gar überhaupt aufzuheben, kann daher in keiner Weise anerkannt werden. Bezeichnenderweise ist ein nicht geringer Teil der Arbeitgeber selbst einer Verringerung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen durchaus abgeneigt.

Auszug aus den Stadtbüchern Karlsruhe.

- Terzbest. 22. Juni: Eduard Walter, Chemann, 25 Jahre alt.
Schlofer. 23. Juni: Selene Bauerle, ledig, 30 Jahre alt, Fremdenarbeiterin.
24. Juni: Mich. R. d. H. Chemann, 68 Jahre alt, Eisenbeder;
Johanna Schneider, ledig, 35 Jahre alt, ohne Beruf.

Ueber zollpflichtige Briefsendungen nach dem Saargebiet.

herrscht in Abfertigungsvielfach Unklarheit. Wer es vermeiden will, daß seine Sendung von der französischen Zollverwaltung in Saarbrücken beschlagnahmt wird, muß folgende Bedingungen beachten:

- a) Offene Briefsendungen (zollpflichtige Warenproben oder Druckfachen) müssen einen auffälligen grünen Zettel (Größe etwa 4x7 Zim.) mit der Aufschrift tragen: Dem Zoll vorzulegen. Darunter sind anzugeben: Art (nach den Bezeichnungen des französischen Zolltarifs), Ursprung, Gewicht und Wert der Ware. Diese Angaben können auch auf einer besonderen Zollerklärung gemacht werden, die in die Sendung zu legen oder halbtar an ihr zu befestigen ist.
b) Verschllossene Briefsendungen, auch Pakete, müssen die gleichen Zettel mit denselben Angaben tragen wie zu a) außerdem muß die Nummer und das Datum der (Einfuhr-)Genehmigung, die vor der Abhebung vom Absender bei der Zollverwaltung in Saarbrücken eingeholt ist, durch den Vermerk Nr. ... auf der Sendung angegeben und darunter vermerkt werden: Durch die Post in Saarbrücken zu verzollen.
c) Die Angaben über die Ware sowie die Genehmigung können auch auf einer besonderen Zollerklärung gemacht werden, die mit freigelegtem Zettel an der Sendung befestigt sein muß.

In verschllossenen freigegebenen Briefen im Gewicht bis zu 50 Gramm, die an Private gerichtet sind, können Warenwaren mit Ausnahme von Spitzen, Tüll und Seidenwaren zollfrei versandt werden.

Briefsendungen, bei denen festgestellt oder vermutet wird, daß sie abgabepflichtige Gegenstände enthalten, und die den obigen Bedingungen nicht entsprechen oder die ein- und durchgehende verbotene Gegenstände enthalten, werden beschlagnahmt.

Beschlagnahmt werden in allen Fällen: Gegenstände mit falschen französischen (Handels-)Marken; fremde Scheidemünzen; Spielkarten; Buchernachdrucke; Arzneien, die nicht in einem amtlichen Heilmittelverzeichnis stehen; Scharin, Tabak, Zigaretten und Zigarren.

Citrovanille D.R.P. Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz. Keine unangenehmen Nebenwirkungen auf Herz- und Gefäßnerven. In Apotheken.

Bücherschau. Paul Häberlein, Professor an der Universität Basel: Das Spiel des Lebens. Zweite, gänzlich umgearbeitete Auflage. 3-6. Taschen. 5.50 Br., 4.40 A.
Karl Siek: Vom Selbst zum Ich. Kindheit- und Jugendentwicklung. Geb. 6 Br., 4.80 A.
Doktor Gmahl: Die Religion des Lebens. 486 Seiten. Geb. 5 Br., 6.40 A., geb. 10 Br., 8 A.
Joh. Prohmeyer: Die Nacht im Leben. 212 Seiten. Geb. 5 Br., 4 A.
Sämtliche Bücher sind im Verlag Robert C. S. Spittler Nachf., Basel.

Garderoben für die Sommerreise reinigt und färbt schnellstens 18202
Färberei Pring A.-G. Annahmestellen überall. Telefon 4507 und 4508.

Fachmännische Aufbewahrung von Pelzwaren Jacob Neuman, Kürschner Erbprinzenstraße 3.

Schönheitspflege Damenbart, Hautunreinheiten, Sommersprossen etc. werden entfernt durch Elektrolyse u. Violetbestrahlung. Monika Herrman Kaiserstraße 112, I.

E. Büchle Kunsthandlung und Rahmenfabrik Karlsruhe i. B. 8980 Kaiserstraße 125 zwischen Wald- u. Karlsru. Bilder-Einrahmungen

Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche Braut- und Kinder-Ausstattungen Unterkleider - Trikotasen - Strümpfe Geschwister Baer 1888 Waldstraße 37 Telefon 679

J. Hiller, Waldstr. 24 Uhren - Goldwaren

B. & H. Baer * Helle leichte Sommerhüte Filzhüte Kaiserstr. 233

J. Hiller, Waldstr. 24 Trauringe - Bestecke

RIFFEL am Ludwigsplatz KARLSRUHE

Badisches Landestheater Spielplan für 27. Juni bis 5. Juli 1925. Im Landestheater: Samstag, den 27. Juni. In halben Preisen: Undine. 7 bis 10 Uhr. (8.80).

Möbelfabrik Gebr. Klein Karlsruhe Fabrik: Rappurstraße 14 Lager: Durlacherstraße 91. Wir empfehlen Schlafzimmer, Herrenzimmer, Speisezimmer, Küchen-Einrichtungen aus erster Hand zu bekannt billigen Preisen. Anfertigung nach eigenen und gegebenen Entwürfen.

Damen-Wäsche u. A. reizende Garnituren bis zu kleinstem Ballistier Hemdhosen von Mk. 4.80 an Hemden „ 2.50 „ Beinkleider „ 3. „ Prinzessbröcke „ 4.50 „ Untertailen „ 1.30 in guten Qualitäten 943 u. diversen Stoffen. Durchweg sehr preiswert. Poröse Stoffe. Reformhaus Neubert Amalienstr. 25, Eing. Waldstr.

KUNSTHANDLUNG MOODS Kaiserstr. 187 Telefon 994 Größte Auswahl in Radierungen und gerahmten Bildern als passende Geschenke. Einrahmungen prompt und billigs in eigener Werkstätte.

Hammerspiele im Konzerthaus: Sonntag, den 28. Juni. * Fenster (Windows), 7 1/2 - 10 Uhr. (8.80). Vorrecht für Umtausch der Vorsatzkarten und Fortschreit der Abonnenten und Zubader von Vorsatzkarten am Samstag, den 27. Juni, nachm., 1/4 - 5 Uhr; ab demselben Samstag und weiterer Umtausch von Montag, den 29. Juni an. Auslösung der Karten für die Festschmer der Th.-Gem., jeweils am Sonntag der Aufführung in der Geschäftsstelle (9-1, 4-6 Uhr).

Karl Fr. Alex. Müller Amalienstraße 7 Geogr. 1890

Badeapparate u. Wannen Gas- u. Kohlenherde der Eisenwerke Gaggenau. Jos. Meeß, Erbprinzenstr. 29.

Pianos Flügel Harmoniums anerkannte Fabrikate liefert zu günstigen Zahlungsbedingungen. Phil. Hoffenstein Sohn, Karlsruhe Solfenstr. 21 Prompter Versand nach Auswärts. Telefon 65

A. Bauer Optische Anstalt Karlsruhe Kaiserstr. 124b gegenüber dem Café-Automat Bad-Baden Lichtapparate, Klein-Kreuz, Operngläser, Feldstecher, Brillen, Zwickel, Lornette, Reparaturen sofort.

immerbrand GRÜDE Herde u. Gitter, Kopperbuche, Kohlenherde, Gasherde, Holzöfen, Fachgenüsse, Aussteller, Werkstätte, Eig. Reparaturwerkstätte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

